

Citizen-Science-Challenge 2024 beendet

Über eine halbe Million Schmetterlings-Beobachtungen für Forschung und Naturschutz.

[Stadt- oder Kreisname einfügen]. Vergangenes Jahr war „Das große Flattern“ in Deutschland angesagt, als das LWL-Museum für Naturkunde des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) zusammen mit der Naturbeobachtungsplattform Observation.org und **[hier Namen der Organisation einsetzen]** zur Challenge aufgerufen hat.

Über das Jahr 2024 hinweg konnten Schmetterlings-Begeisterte verschiedene Arten von Tag- und Nachtfaltern in ganz Deutschland fotografieren und über die App ObsIdentify an Observation.org melden. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen der Initiatoren: „Insgesamt wurden 595.000 Beobachtungen gemeldet, die nun für Forschung und Naturschutz zur Verfügung stehen. Dabei wurden deutschlandweit über 2.700 Schmetterlings-Arten entdeckt“, sagt Dr. Jan Ole Kriegs, Direktor des LWL-Museums für Naturkunde in Münster.

Die Gewinner der Schmetterlings-Challenge stehen nun fest: Die meisten Arten fotografierte Frank Stühmer aus Lüneburg. Im Jahr 2024 konnte er 1.446 Arten per Bild dokumentieren. Insgesamt hat Stühmer auch die meisten Beobachtungen hochgeladen. Es handelt sich um 9.009 einzelne Funddatensätze, in denen neben der Art auch Informationen zum Funddatum und zur genauen Örtlichkeit enthalten sind. Weitere Plätze belegten Thomas Guggemoos aus Garmisch-Partenkirchen mit 1.049 Arten und Karlheinz Wiehl aus Villingen-Schwenningen mit 923 Arten.

Die Organisatoren vom LWL-Museum für Naturkunde in Münster, der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e. V. und das Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung und angewandte Ökologie (CIBRA) der Universität Münster bedanken sich bei allen ehrenamtlichen Teilnehmer:innen.

„Durch die Teilnahme an dieser Challenge haben wir unglaublich viele wertvolle Datensätze erhalten, die jetzt ausgewertet werden können, um Fragen des Klimawandels und des Insektensterbens nachzugehen. Wichtig ist aber auch, dass die Interessierten nach diesem Wettbewerb dabeibleiben und ihre Funde melden“, sagt Kriegs. „Denn nur so können wir die Entwicklungen um uns herum live verfolgen, erforschen und hoffentlich Schlüsse für den Naturschutz daraus ableiten.“

Unterstützt wurde die Aktion durch eine Spende der Stiftung der Sparda-Bank Münster.

Challenge-Gewinner Frank Stühmer ist ehrenamtlicher Forscher und anerkannter Experte für Tag- und Nachtfalter, inklusive der sogenannten Mikromotten, also zahlreicher kleiner, unauffälliger Arten. Diese können nur mit großer Erfahrung und unter Beachtung kleinster Merkmale bestimmt werden. Stühmer warnt vor einer falschen Interpretation der Ergebnisse: „Natürlich klingt die Artenzahl zunächst einmal hoch – ist sie ja auch, zumal ich alle meine Arten im Landkreis Lüneburg gefunden habe. Dennoch bemerken alle, die sich mit Schmetterlingen auskennen, deutschlandweit einen rapiden Schwund an Schmetterlingen aller Familien. Auch die Anzahl an Individuen üblicherweise häufiger Arten nimmt rasant ab.“ Stühmer sorgt sich vor allem um das Verschwinden von Lebensräumen wie Brachen und Offenland.

Die Forschung geht weiter. Vergleichbare Citizen-Science-Projekte gibt es auch 2025. So läuft über das gesamte Jahr innerhalb der App ObsIdentify die Challenge „Arten-Olympiade“, bei der Interessierte aufgerufen sind, so viele Arten an Pflanzen, Pilzen und Tieren innerhalb eines Jahres zu melden wie möglich.

Für Interessierte stehen Informationen zur deutschlandweiten Schmetterlings-Challenge „Das große Flattern“ auf der Website bereit: <http://www.schmetterlinge.lwl.org/>

Fragen an: germany@observation.org